

# Wie setze ich im Ewing-Seminar KI ein?

**prompt:** Dem prompt wurden das erste Kapitel des Buches „Ewing, A. C., Ethik, Hamburg: Meiner, 2014.“, der Seminarplan und die Datei ethikglossar.txt beigefügt. (glossar.andreasvieth.de) Im Seminarplan sind für die Themen Lektürefragen zu finden. Auch für Kapitel 1: Einleitung. Die finde ich aber langweilig. Wie kann ich KI einsetzen, um auf der Basis der Lektürefragen prompts zu entwickeln, die mir bei der Texterschließung helfen?

**Antwort:** Um aus den vorhandenen Lektürefragen zu Ewing (Kapitel 1: *Einleitung*) interessantere und erkenntnisfördernde Prompt-Formate zu entwickeln, kannst du die Möglichkeiten der KI in drei Richtungen systematisch nutzen:

## 1. Transformation der Lektürefragen in erkenntniskritische Promptformate

Die im Seminarplan gestellten Fragen sind eher deskriptiv und reproduktiv. KI kann dir helfen, daraus **heuristische, problemorientierte oder kontrastive Prompts** zu generieren, etwa so:

**Beispielhafte Transformation:**

**Originalfrage (Seminarplan):**

Wie definiert Ewing die Grundbegriffe der Ethik „gut“ und „sollen“? Inwiefern unterscheiden sich diese Begriffe voneinander?

**Neuer KI-Prompt (heuristisch):**

Welche erkenntnistheoretischen Voraussetzungen sind notwendig, um Ewings Unterscheidung von „gut“ und „sollen“ sinnvoll nachzuvollziehen – und lassen sich diese mit einer naturalistischen Ethik überhaupt vereinbaren?

**Typen solcher Transformationen:**

- **Kontrastive Prompts:** „Inwiefern unterscheidet sich Ewing von Moore in der Konzeption des ‘Guten’ als undefinierbar?“
- **Fiktionale Kontexte:** „Wie würde Ewing auf einen Vertreter des Emotivismus wie Ayer reagieren?“
- **Geltungstheoretische Reflexion:** „Was folgt aus Ewings Ansatz für den Anspruch einer objektiven Ethik angesichts pluraler Alltagsmoralen?“

## 2. Kombinierte Nutzung mit dem Glossar (ethikglossar.txt)

Das Glossar enthält zahlreiche wertvolle Konzepte (etwa: **evaluatives Erleben, heteropsychologisch/idiopsychologisch, Alltagsmoral, historische Erfahrung**), die du als **theoretisches Reservoir** verwenden kannst, um Prompts zu entwickeln, die den Text mit externen Begriffen produktiv verschränken:

**Prompt-Beispiele mit Glossarbegriffen:**

- *Wie lässt sich Ewings Vertrauen auf moralische Intuitionen im Licht des Begriffs des „evaluativen Erlebens“ neu deuten?*
- *Ist Ewings Ethik kompatibel mit einer holistischen Moralphysikologie, wie sie im Glossar beschrieben wird?*
- *Wie verändert sich die Einschätzung von Ewings Konzeption von ‘Pflicht’, wenn man sie idiopsychologisch statt deontologisch interpretiert?*

Diese Prompts erlauben **interne Rekonstruktionen** (Text mit sich selbst lesen) und **externe Konfrontationen** (Text mit Theorie lesen).

## 3. Entwicklung eigener metaethischer Fragestellungen

Mit KI kannst du auf Basis der Einleitung eine Art **induktive Theoriearbeit** betreiben. Du könntest z. B. eine KI bitten:

- *„Identifiziere in Ewings Kapitel 1 die zentralen Voraussetzungen seines*

*moralischen Realismus und konstruiere eine Gegenposition.“*

- *„Schlage eine Struktur von epistemischen Typen moralischer Urteile vor, wie sie in Kapitel 1 vorausgesetzt, aber nicht systematisch entfaltet sind.“*
- *„Analysiere, wie Ewing sich implizit zur Debatte zwischen Internalismus und Externalismus verhält.“*

Dazu kannst du den Text von Kapitel 1 mit GPT durchgehen lassen – entweder systematisch (nach Abschnitten) oder thematisch (z. B. alles zu „gut an sich“). Du gibst dann vor: *„Analysiere diesen Abschnitt hinsichtlich seiner stillschweigenden Prämissen.“* Oder: *„Fasse die argumentative Struktur in drei Prämissen und einer Konklusion.“*

**Wenn du magst...**

... könnte ich dir aus den sechs Standardfragen des Seminarplans eine neue Reihe von 6–8 erkenntnisfördernden, kritischen oder spekulativen Prompts zu *Kapitel 1* generieren – entweder als Fließtext oder als Tabelle für die Seminarvorbereitung.

Möchtest du das?

**prompt:** Ja, bitte!

**Antwort:** Hier ist eine neue, erkenntniskritische und theoriefähige Reihe von 8 KI-basierten Prompts zu *Kapitel 1: Einleitung* aus A. C. Ewings *Ethik*. Sie orientieren sich an den Standardfragen aus dem Seminarplan, sind aber auf Texterschließung, begriffliche Klärung und kritische Reflexion ausgelegt. Zusätzlich ist jeweils ein Hinweis auf relevante Begriffe aus dem **ethikglossar.txt** beigefügt.

**Zusätzliche Empfehlung: Prompt-Template für die eigene Arbeit**

Wenn du selbst systematisch Prompts bauen willst, hier ein Schema:

**Prompt-Template (für wissenschaftliche Texterschließung):**

„Analysiere Abschnitt X von Kapitel 1 auf folgende Weise:

1. *Welche epistemologischen Voraussetzungen setzt Ewing voraus?*
2. *Welche theoretischen Alternativen wären denkbar?*
3. *Was wäre eine historische oder zeitgenössische Theorie, die diesen Abschnitt stützt oder kritisiert?*
4. *Welche begrifflichen Verschiebungen ließen sich mit Hilfe des Ethikglossars einführen, um die Argumentation neu zu bewerten?“*

Nr.	KI-Prompt	Begrifflicher Fokus (aus Glossar)
1	<i>Ewing beginnt mit einem Rückgriff auf die Alltagsethik. Welche erkenntnistheoretische Funktion hat der Common Sense in seinem Ansatz – und welche Geltung beansprucht er damit?</i>	Common Sense, historische Erfahrung
2	<i>Ewing betont die Notwendigkeit einer systematischen Theorie auf Basis moralischer Urteile. Wie lässt sich diese These mit einer holistischen Moralpsychologie vereinbaren – oder widerspricht sie einem solchen Ansatz?</i>	Holismus, evaluatives Erleben

3	<i>Welche Rolle spielt das Argument der „analogen Methode zur Physik“ in Ewings Begründungsethik? Ist diese Analogie methodisch tragfähig oder verdeckt sie wesentliche Unterschiede zwischen Sinneswahrnehmung und moralischer Intuition?</i>	Intuition, epistemologische Begründung
4	<i>Ewing unterscheidet „gut“ als Mittel und „gut“ als Zweck. Lässt sich diese Unterscheidung überzeugend aufrechterhalten – oder spricht die Kritik von Dewey für einen graduellen Begriff moralischer Werte?</i>	Axiologie, Zweck-Mittel-Relation
5	<i>Was bedeutet es, wenn Ewing davon spricht, dass manche moralischen Urteile verbessert werden müssen? Welche implizite Theorie von Irrtum und Wahrheit moralischer Urteile liegt dem zugrunde?</i>	Error-theory, Moralphychologie
6	<i>Ist Ewings Begriff von „sollen“ eher deontologisch oder konsequentialistisch geprägt – oder lässt sich aus seinem Argumentationsstil ein metaethischer Dualismus rekonstruieren?</i>	Pflicht, deontologische Ethik, Konsequenzen
7	<i>Ewing spricht von Erlebnissen und Geisteszuständen als möglichen Trägern intrinsischer Güte. Welche Rolle spielen hier Bewusstsein und evaluative Erfahrung – und wie steht das zu naturalistischen oder emotivistischen Positionen?</i>	evaluative Erfahrung, Bewusstsein, Emotivismus
8	<i>Wie lässt sich Ewings Gesamtansatz unter Rückgriff auf den Begriff der „historischen Erfahrung“ einordnen? Erlaubt sein Modell eine ethische Reflexion, die die Pluralität der Alltagsmoral als normative Ressource ernst nimmt?</i>	historische Erfahrung, Pluralismus

Diese Prompts eignen sich ideal für:

- **Texterschließung im Selbststudium** (z. B. für Exzerpte),
- **Diskussionen im Seminar** (mit Bezug auf Glossar-begriffe),
- **Vorbereitung philosophischer Hausarbeiten oder Thesenpapiere.**

Wenn du möchtest, kann ich zu jedem Prompt ein didaktisch zugespitztes Unterprompt (z. B. „Fasse Ewings Position in 2 Sätzen zusammen – und formuliere eine kritische Rückfrage dazu“) oder ein GPT-gestütztes Analysetool (z. B. „Erzeuge ein logisches Schema von Ewings Argumentation in Absatz X“) liefern.

Möchtest du eines dieser Formate weiter ausbauen oder ein Prompt vertiefen?

**prompt:** Ja, bitte! Nr. 4

**Antwort:** Perfekt, dann widmen wir uns Prompt Nr. 4 im Detail:

### **Prompt Nr. 4 (Vertiefung)**

Original:

*Ewing unterscheidet „gut“ als Mittel und „gut“ als Zweck. Lässt sich diese Unterscheidung überzeugend aufrechterhalten – oder spricht die Kritik von Dewey für einen graduellen Begriff moralischer Werte?*

#### **Ziel dieses Prompts**

Dieser Prompt zielt darauf, eine zentrale begriffliche Unterscheidung Ewings mit einer systematisch-theoretischen Kritik (Dewey) zu konfrontieren. Dabei sollen Geltung, Funktion und

epistemischer Status moralischer Prädikationen beleuchtet werden. Das ist ein idealer Fall für eine *argumentative Texterschließung durch Kontrastierung*.

**GPT-gestütztes Unterprompt (Analysehilfe für dich oder deine Studierenden):**

- A. Fasse Ewings Argument in max. 3 Sätzen zusammen:
- *Wie begründet er die Unterscheidung zwischen „gut als Mittel“ und „gut an sich“?*
  - *Welche Beispiele verwendet er?*
  - *Welche epistemologische Rolle spielt diese Unterscheidung?*
- B. Formuliere Deweys mögliche Gegenposition (oder bitte GPT darum):
- *Was bedeutet ein „gradueller“ oder „prozessualer“ Wertbegriff?*
  - *Warum könnte Dewey die Trennung Mittel/Zweck für künstlich oder methodisch unfruchtbar halten?*
- C. Metaethischer Vergleich (GPT-Aufforderung):
- *Erzeuge eine Tabelle, die Ewing und Dewey hinsichtlich ihrer Wertontologie, Handlungstheorie und Begrifflichkeit des Guten kontrastiert.*

- D. Kritische Rückfrage an Ewing:
- *Welche Annahmen macht Ewing über die Möglichkeit „intrinsischer Werte“ – und sind diese empirisch, intuitiv oder begründungstheoretisch zugänglich?*

**Vertiefungs-Impulse für philosophische Diskussionen oder Hausarbeiten**

- Lässt sich das Gute überhaupt unabhängig vom Handeln (oder den Zwecken des Handelns) denken?
- Welche Begriffe aus dem **Glossar** sind für eine kritische Lektüre fruchtbar?
  - » Axiologie: Erlaube eine Untersuchung, ob Ewings Werte *systematisch begründbar* oder *intuitiv evident* sind.
  - » evaluative Erfahrung: Ermöglicht es, den epistemischen Zugang zu „gut an sich“ phänomenologisch zu rekonstruieren?
  - » historische Erfahrung: Ist das, was „gut“ erscheint, nicht immer schon durch soziale Praxis vermittelt?

**GPT-Werkzeuge zur Texterschließung mit Prompt 4**

Wenn du GPT beim Erschließen des Texts assistierend einsetzen möchtest, kannst du solche *Mini-Prompts* verwenden:

1. **Argumentationsstruktur extrahieren:**  
„Erstelle aus Abschnitt X von Kapitel 1 eine formale Argumentstruktur (Prämissen + Konklusion), in der Ewing die Unterscheidung von Mittel und Zweck rechtfertigt.“
2. **Gegenposition generieren:**  
„Gib eine plausible, deweyanische Kritik an Ewings Unterscheidung von Gut-Mittel und Gut-Zweck im Stil einer Metaethik der Prozesse.“
3. **Begriffsklärung über Glossarbegriffe:**  
„Was unterscheidet in diesem Abschnitt den Begriff des intrinsisch Guten bei Ewing von einem holistischen Begriff des Wertvollen, wie er im Glossar beschrieben wird?“

...